

BAUSTEINE DER DEMOKRATIE: UNSERE SICHT DER DINGE



Unsere Klasse, die 4S der Berufsschule Apollogasse, hat einen Workshop zum Thema Demokratie besucht. Wir haben uns in 4 Gruppen aufgeteilt und uns mit den Themen Rechte, Medien, Bürgerbeteiligung und Arbeitswelt beschäftigt. Alle diese 4 Themen sind wichtig für eine gut funktionierende Demokratie.

Eleonor



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Menschenrechte sind wichtig, für eine funktionierende Gesellschaft

Zitat der Gruppe

Demokratie und Menschenrechte

Die Konvention gewährt uns als Menschen einige Rechte. Viele dieser Rechte sind Grundpfeiler der Demokratie und werden von den EU-weiten bzw. österreichischen Gesetzen aufgegriffen und erweitert.



Gesetze können kompliziert erscheinen.

Die Menschenrechte fixieren z.B. das Recht auf Asyl, Meinungsfreiheit, Gleichheit, Versammlungsrecht und unser allgemeines und gleiches Wahlrecht. Dadurch bilden die Menschenrechte die Grundlage für unser derzeitiges politisches System - die Demokratie. Demokratie ist, wenn ein jeder Mensch das Recht hat, frei zu entscheiden, dieselben Rechte hat und mitbestimmen darf. Viele dieser Aspekte sind wiederum Teil der Menschenrechte. Viele Menschen wissen nicht, wie schlecht es ihnen und unserem System ohne dieser Grundpfeiler wirklich gehen würde. Falls man das wissen will, braucht man nur in die USA (Dehnung der Menschenrechte, z.B. Folter, Freiheitsberaubung) oder 70-80 Jahre früher in die Vergangenheit Österreichs blicken. Im Zweiten Weltkrieg gab es schlimme Taten. Als Folge des Zweiten Weltkrieges hat die UNO die Menschenrechte festgeschrieben. Viele Länder haben die Menschenrechte heute in ihrer Verfassung als Gesetze übernommen. Daher haben wir in der heutigen Arbeitsgruppe, die für uns wichtigsten Menschenrechte, ausgearbeitet und in der Infobox zusammengefasst. Zusammenfassend halten wir fest: Menschenrechte sind für eine Demokratie sehr wichtig, da z.B. Rechte wie das Wahlrecht, in ihnen enthalten sind.

Wichtige Rechte:

Asylrecht: Jeder Mensch hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgung Asyl zu suchen

Meinungsfreiheit: Jeder Mensch hat das Recht darauf, eine eigene Meinung zu äußern.

Recht auf Gleichheit: Gleichstellung aller Menschen

Versammlungsrecht: Alle Menschen haben das Recht, sich friedlich zu versammeln.

Allgemeines und gleiches Wahlrecht: alle BürgerInnen haben das Recht zu wählen.

Masoud, Aleks, Eleonor und Luc

„Was für einen Wert besitzt meine Stimme überhaupt noch?“

Gröger

Bürgerbeteiligung - Wie effektiv ist sie wirklich?

Volksbegehren? Volksbefragung? Egal was, das Volk will gehört werden. Doch inwiefern hört die Regierung zu?

Wir haben uns mit der Beteiligung der Bürger und BürgerInnen in der Politik beschäftigt. Im Falle des Volksbegehrens auf dem Bild rechts muss man sich jedoch fragen: „Was bringt meine Stimme überhaupt?“, wenn ca. 97% der von Politikern erforderten Stimmen für eine Volksabstimmung erreicht und dennoch ignoriert werden. 900.000 Stimmen wurden von der Regierung gefordert, rund 881.000 wurden erreicht. 100.000 reichen normalerweise, um eine Diskussion im Parlament zu entfachen. Wieso wurden die rund 881.000 BürgerInnen ignoriert? In welches Licht rückt das unsere Regierung? Kann man den PolitikerInnen noch vertrauen? Ganz ohne Politik verfällt ein Staat in Anarchie. Die Menschen brauchen „Führung“, also jemanden, der Verantwortung übernimmt. Doch was, wenn unsere Führung versagt? Uns wäre es wichtig, dass die PolitikerInnen wieder mehr auf die BürgerInnen hören.

Rund 97% FÜR erneute Aufrollung des „Don't Smoke“ Gesetzes



Die BürgerInnen erhören



Die BürgerInnen ignorieren

Nach dem letzten Volksbegehren ist bei uns dieser Eindruck entstanden.



Alexander und Patrick



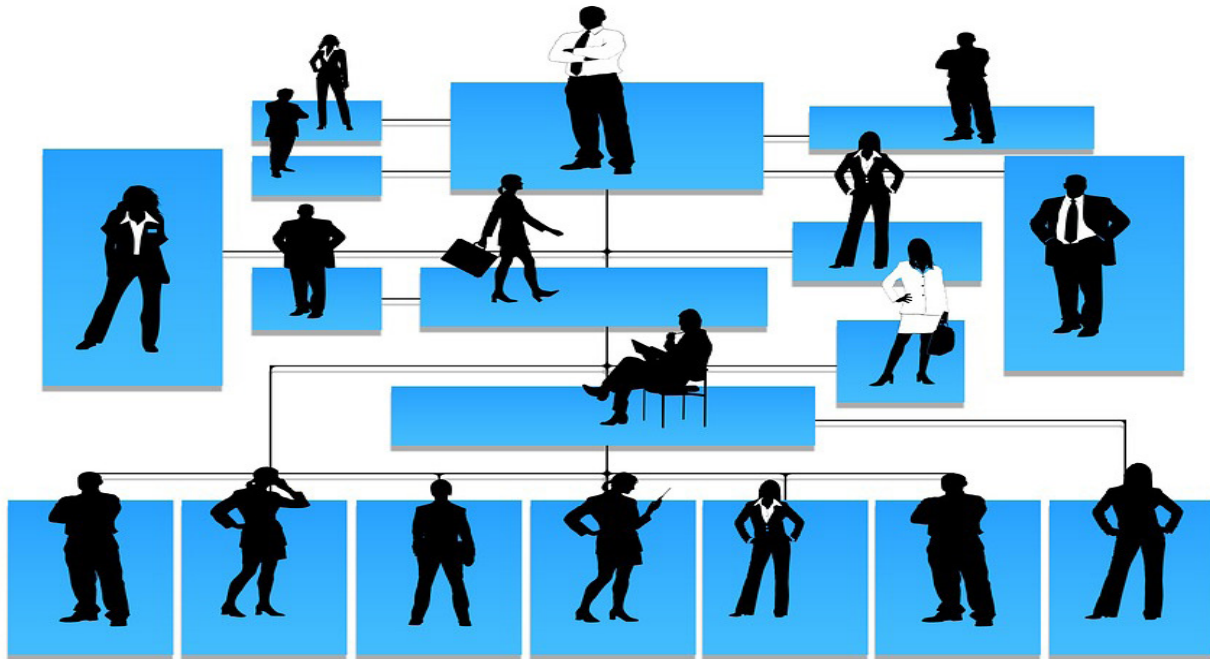
Erste-Hilfe-Kit für eine funktionierende Demokratie

„Es musste mal gesagt werden!“

-PAM

Die Arbeitswelt

Wer vertritt meine Interessen und welche Rechte habe ich als ArbeitnehmerIn?



Hierarchie in der Arbeitswelt- ein mögliches Modell

Von den InteressensvertreterInnen kommen einem wahrscheinlich die Arbeiterkammer (AK) und die Wirtschaftskammer Österreich (WKO) in den Sinn. Sie sind die AnsprechpartnerInnen im Punkt Arbeitsbedingungen, Löhne, Arbeitszeiten, Weiterbildung und den Einstieg in die Arbeitswelt.

Arbeitsbedingungen

In vielen Sparten der heutigen Arbeitswelt gibt es wesentliche Unterschiede bei den Themen Löhne, Arbeitszeiten, Verpflegung, Umfeld und Aufgaben.

Arbeitszeiten: Mit der Einführung der Möglichkeit der 60 Stunden-Wochen kann es sein, dass viele Leute unter Überarbeitung leiden und dem zu Folge auch wenig Lust haben, diese Tätigkeit weiter auszuführen und folglich weniger Leistung bringen. Es ist ein Teufelskreis, der vielen zu schaffen macht.

Verpflegung: Die meisten Großbetriebe sind im Besitz einer eigenen Kantine. Dort können die MitarbeiterInnen vergünstigt Essen und Getränke konsumieren, um nicht das Firmengelände verlassen zu müssen. Jedoch gibt es genügend kleinere Betriebe, bei denen die Mitarbei-

terInnen entweder ihr eigenes Essen mitnehmen oder weit zu einem Geschäft gehen oder fahren müssen.

Arbeitsumfeld: Am Anfang einer Lehre kann man eine schwere Zeit haben. Man hat wenig Wissen über den Beruf und kann nicht viel mitreden und mitarbeiten. Das kann einer der Gründe sein, warum Firmen junge Lehrlinge ausnutzen: Lehrlinge müssen Arbeitsplätze säubern, werden herumkommandiert, usw.



Pascal, Alican und Martin

**„Wehrt euch gegebenenfalls gegen das System,
weil wir Teil davon sind.“**

David

Wie stark sind die Medien wirklich?

Wie sehr werden wir durch die Medien beeinflusst?



Erklärung zum Zitat: „Zuhören, leise sein und machen, was die Mächtigen befehlen, ansonsten haben wir verloren.“ Das mache ich so nicht, weil auch die Mächtigen nicht alles dürfen und weil ich selbst über mein Leben bestimmen will.

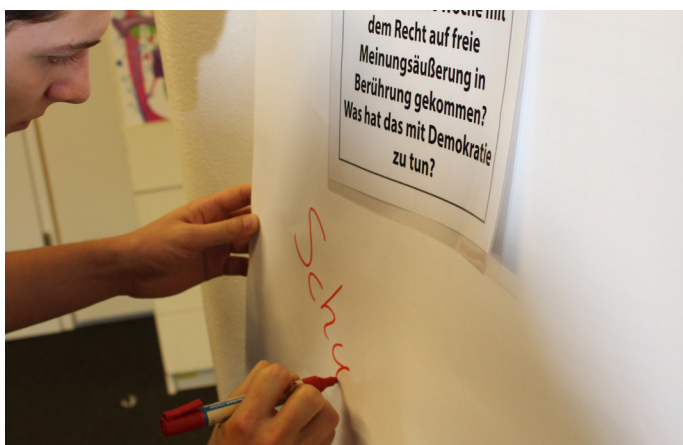
„Klicken, Liken, Kommentieren! Politik im Netz. Wie viel Macht hat das Internet?“

Wir sagen: Zu viel Macht und Einfluss, weil es für jeden leicht zugänglich ist und jeder darauf zugreifen kann. Das kann zu Vorurteilen und Hass führen. Besonders betroffen davon sind Minderheiten. Besonders betroffen sind auch die, die bei dem System nicht mitspielen. Das sind meistens die, die sich nicht so gut wehren können und wo es leicht ist, hinzuhauen. Niemand zeigt uns, wie man sich wehren kann- das bringt uns niemand bei. Wir finden, uns wird lieber beigebracht passiv zu sein.

Fazit: Hirn einschalten, jeder muss selbst denken und selbstständiger werden. Wir wünschen uns, dass auch auf „den kleinen Mann“ geachtet wird.



David, Zvezdan, Aleks und Omar



Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,
1017 Wien, Österreich



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Lehrlingsforum - Demokratie
4S, Berufsschule für Maschinen- und Fertigungstechnik,
Apollogasse 1, 1070 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.